



Erfahrungsbericht Summer School „Business & Innovation“

Angaben zum Auslandsstudium

- **Partnerhochschule:** Université Laval
- **Land:** Kanada (Montréal & Québec City)
- **Zeitraum:** 21.09. – 27.09. SoSe 25, Jahr 2025
- Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften
- **Studiengang:** Management in der Gesundheitsmanagement B.Sc.
- **Gayane Weiß**
- **E-Mail:** gayane.weiss@stud.th-rosenheim.de und gayane.weiss@hotmail.com

Vorbereitung

Die Summer School „Business & Innovation“ war ein intensives und praxisnahes Programm, das uns die kanadische Gründerszene näherbrachte. Während einer Woche besuchten wir verschiedene Hochschulen, Start-ups, Technologiezentren, Co-Working-Spaces und Inkubatoren in Montréal und Québec City. Dabei sammelten wir wertvolle Einblicke, knüpften zahlreiche Kontakte und tauschten uns mit Gründer:innen, Expert:innen und Studierenden über Themen rund um Innovation, Nachhaltigkeit und Unternehmertum aus. Schon die Vorbereitung auf die Summer School war für mich eine aufregende und inspirierende Zeit. Ich hatte Michael Kriegel bereits während anderer Projekte kennengelernt und wusste, dass er das Programm in diesem Jahr leiten würde. Er hat mich schon immer inspiriert – wie ein Mentor. Also schrieb ich ihm eine E-Mail mit meiner Anfrage zur Teilnahme. Kurz darauf erhielt ich die Antwort, dass ich einen Motivationsbrief einreichen solle. Als ich schließlich die Zusage bekam, war ich überglücklich! Ich wusste sofort: Wenn es um Menschen mit Entrepreneurship-Mindset geht, werde ich nicht nur unglaublich viel Spaß haben, sondern auch enorm viel lernen.





Unterkunft

In Montréal übernachtete ich im Samesun Montréal Hostel, das zentral lag, praktisch zu allen Terminen war und eine freundliche, internationale Atmosphäre bot. Für zwei Nächte in Québec City waren wir alle gemeinsam in der L'Auberge Internationale de Québec untergebracht – eine gemütliche Unterkunft mitten in der Altstadt, ideal für kurze Wege und schöne Abende in der Gruppe.

Studium an der Gasthochschule

Ein besonderer Teil der Summer School war der Besuch an der Université Laval. Dort nahmen wir an zwei spannenden Vorlesungen teil, die uns einen Einblick in das kanadische Hochschul- und Wirtschaftssystem gaben. In der ersten Stunde ging es um das Studium an der Fakultät FSA ULaval – wir erfuhren, welche Studiengänge angeboten werden, wie die Einschreibung abläuft und mit welchen internationalen Universitäten die Hochschule zusammenarbeitet. Besonders beeindruckend war, wie gut die Uni organisiert ist: moderne Hörsäle, hervorragend ausgestattete Bibliotheken und EDV-Anlagen sowie zahlreiche Möglichkeiten für Studierende, sich sportlich zu betätigen oder an Freizeitaktivitäten teilzunehmen.

In der zweiten Vorlesung ging es um das Thema Business in Canada. Wir lernten, dass ein sehr hoher Prozentsatz der Unternehmen in Kanada Kleinunternehmen sind und ein Großteil davon im Manufakturbereich tätig ist. Diese Fakten haben mir einen neuen Blick auf die kanadische Wirtschaft gegeben – und gezeigt, wie wichtig kleine, innovative Betriebe für die gesamte Wirtschaft sind.





Alltag und Freizeit

Neben dem offiziellen Programm blieb auch Zeit, die Städte zu entdecken und neue Leute kennenzulernen. An der **Université Laval** kamen wir mit Studierenden und Mitarbeitenden ins Gespräch und konnten uns offen über Gründungsideen austauschen. Auch außerhalb der Uni entstanden viele großartige Kontakte – etwa bei den Unternehmensbesuchen oder bei gemeinsamen Aktivitäten.

In der Freizeit erkundeten wir Montréal und Québec City. Wir schlenderten durch die Altstädte, probierten lokale Restaurants und Cafés aus und genossen die Aussicht auf den Sankt-Lorenz-Strom. Montréal hat mich mit seiner Street-Art, Musikszene und Offenheit begeistert, während Québec City mit seiner Geschichte und dem europäischen Flair beeindruckte. Abends saßen wir oft noch lange zusammen, redeten über den Tag und lachten viel – genau diese Mischung aus Lernen, Kultur und Spaß machte die Reise so besonders.

Fazit

Die Summer School war eine der besten Erfahrungen meines Studiums. Ich habe viel gelernt – über Unternehmertum, Nachhaltigkeit und über mich selbst. Besonders die Offenheit und Begeisterung der Menschen in Kanada haben mich inspiriert.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, wären es noch mehr spannende Vorlesungen gewesen – aber insgesamt war es eine unvergessliche Reise, die mich motiviert hat, meinen Traum vom eigenen Start-up weiterzuverfolgen.

